

Sportstätten sponsoring in Deutschland

Zur Situation der mit einem Naming-Right versehenen Stadien und Arenen während der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 Deutschland™

„Geld statt Uns Uwe“ und das während „Die Welt zu Gast bei Freunden“ ist.

Mit diesen beiden Slogans lässt sich die Thematik der vorliegenden Arbeit etwas spielerisch umreißen. Ersterer etablierte sich als Schlachtruf der Gegner des ersten Naming-Right Deals in Deutschland, bei der das Hamburger Volksparkstadion für die Summe von jährlich 5 Mio. DM in „AOL Arena“ umbenannt wurde.

„Die Welt zu Gast bei Freunden“ ist das offizielle Motto der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™, mit der das Organisationskomitee die weltbesten Teams und deren Fans nach Deutschland einlädt.

In der Diplomarbeit wird aufgezeigt, was diese beiden Slogans bzw. die dahinter steckenden Themen, das Namensrecht von Sportstätten und die Fußball-WM 2006 in Deutschland miteinander verbindet und dennoch trennt.

Die Austragung der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland ist sicherlich der entscheidende Anlass dafür, dass momentan in fast allen „Bundesliga-Städten“ (um-)gebaut wird. Die dadurch entstehenden Kosten können nicht immer problemlos refinanziert werden, zumal die öffentlichen Zuschüsse in Zeiten knapper Haushalte eher zurückhaltend gewährt werden. Erschwerend hinzu kommen die seit dem „Bosman-Urteil“ explodierten Spielergehälter und wegbrechenden Transfererlöse sowie die im Zuge der „Kirch-Krise“ schwindenden Erträge aus dem Verkauf der TV-Rechte.

Als innovative Einnahmequelle entdeckten daher mehrere Bundesligisten das Sportstätten sponsoring, welches seinen Ursprung in den USA hatte und über Großbritannien seinen Weg nun auch nach Deutschland gefunden hat.

Der Untersuchung dieser, in Deutschland vor dem Jahre 2001 Jahren noch nahezu unbekannt, Form des Sponsorings, wird ein Teil der Diplomarbeit gewidmet.

Es wird weiterhin aufgezeigt, dass zwischen dem Sportstätten sponsoring und der Fußball-Weltmeisterschaft bzw. dem Ausrichter, der FIFA, Interdependenzen bestehen, die für die Dauer der WM Potential für Konflikte bereithalten.

Ziel der Arbeit ist es, die Grundlagen eines möglicherweise drohenden Konfliktes darzulegen und infolge dessen denkbare Szenarien sowie Handlungsoptionen für die betroffenen Stadien und Arenen aufzuzeigen.